

VIRTUELLER RUNDGANG DURCH DIE MUSEUMSLANDSCHAFT IM LANDKREIS CUXHAVEN

EXPONAT AUS DEM MUSEUM FÜR WATTENFISCHEREI IN WREMEN



FOTO: ARCHIV DES WREMER HEIMATKREISES '85 E.V.

TITEL DES EXPONATS:

KRABBENKUTTER KORALLE

NAME DES URHEBERS / KÜNSTLERS:

Familie Jatzen – Wremer Heimatkreis

JAHR:

1962/63

BESCHAFFENHEIT (MATERIAL / TECHNIK):

Holzkutter

MAß: 16 METER LANG, 4,50 M BREIT

KURZBESCHREIBUNG:

Das größte Außenexponat des Wremer Heimatkreises befindet sich gegenüber dem „Museum für Wattenfischerei“. Dieser Krabbenkutter wurde 1962 von der Bültjer Werft in Ditzum erbaut. Die Werft benötigte für die 16 m lange und 4,50 breite „Koralle“ rd. 30 cbm bestes Oldenburger Eichenholz. Durch die charakteristische Bauart erhielt der Kutter eine stabile, zuverlässige Seetüchtigkeit und einen im Wattenmeer unentbehrlichen geringen Tiefgang. Mit seiner „**KORALLE**“ fischte der Eigner Hermann Friedhoff und später sein Schwiegersohn Hanke Jatzen bis 1991 im Wattenmeer vor der Wurster Küste. Der Wremer Heimatkreis erwarb 1992 diesen Kutter und enthob ihn im Oktober 1993 seinem nassen Element.

DARIN LIEGT DIE BESONDERHEIT / BEDEUTUNG DIESES EXPONATS:

Die Entwicklung der Krabbenfangs mit Booten begann Anfang 1900. Zuerst mit Ruderbooten, später offene Boote mit einem Segel und Fangeschirr. Später bekamen erste Boote Hilfsmotoren bis zu 10 PS. Nach dem 1. Weltkrieg ersetzten Dieselmotoren zunehmend die Glühkopfmotoren. Auf Segel wurde verzichtet. Erst nach dem 2. Weltkrieg gab es Kutter mit festen Ruderhäusern. Es wurde mit zwei Netzen gefischt. Die Zeit nach 1950 brachte den Wandel, Stahl setzte sich bei Schiffsneubauten durch. Für eine Vielzahl der in den 50er Jahren noch vorhandenen auf Holzbau spezialisierten Bootswerften bedeutete dies das Aus. Bis heute hat nur die Bültjer Werft als Familienbetrieb überlebt. Wenn man sich heute die Kutterflotten in den Häfen ansieht, gibt es eine Mischung aus Stahl- und Holzkuttern sowie einige Kutter aus Glasfaser-Kunststoff. Die Holzkutter sind technisch auf den heutigen Stand mit Krabbenverarbeitungs-maschinen und nautische Neuerungen nachgerüstet worden. Ein neuer Krabbenkutter kostet heute zwischen 1,5 und 1,8 Mill. Euro. Die „**KORALLE**“ hat bis heute die fast drei Jahrzehnte an Land gut überstanden. **Eine sehenswerte Zeitzeugin der Wattenfischerei.**

ADRESSE: Wremer Straße 118 in 27639 Wurster Nordseeküste

ÖFFNUNGSZEITEN: Fr, Sa und So sowie an Feiertagen von 14.00 - 17.00 Uhr, ab Juli 2020 Di bis So von 14 bis 17 Uhr

IN NORMALEN Jahren von April bis Oktober Di bis So von 14 bis 17 Uhr

WEBSITE: WWW.MUSEUM-WREMEN.DE